

Der Limerick ist eine fünfzeilige Gedichtsform. Durch Wiederholung von Klangfiguren wird eine leicht komische Wirkung erzielt (AA, BB, A). Limericks kommen ursprünglich aus England, sind aber nach der irischen Stadt Limerick benannt (weil in einem der ersten solchen Fünfzeiler Limerick erwähnt wurde).

There was a young lady of Riga
who went for a ride on a tiger.
They came back from the ride
with the lady inside
and a smile on the face of the tiger.

Es trabten zwei Esel durch Weiden
und fühlten sich ziemlich bescheiden:
sie zitterten, froren
an Füßen und Ohren -
tja, Jogger, die müssen halt leiden.

Ein Marathonläufer aus Leer
fiel jüngst auf den Mund ziemlich schwer.
Er hat jetzt Migräne
Und ohne die Zähne
Die Schnauze zugleich voll und leer.

Da sagte ein Blonder aus List:
„Ich bin ein Computer-Artist.
Ein Brand im PC,
der tut mir nicht weh.
Ich weiß wo die Löschtaste ist!“

Wie schreibt man einen Limerick?

- Zeilen 1, 2 und 5 müssen sich im Reim entsprechen, ebenso die Zeilen 3 und 4.
- Die ersten zwei Zeilen beschreiben eine Situation, wobei die erste Zeile oft mit „Da gabs...“ beginnt, dann wird jemand und ein Ort oder ein Name genannt.
- Die Zeilen 3 und 4 schildern eine dramatische Veränderung der Sachlage.
- In der 5. Zeile hat sich dann das Fazit, die Moral oder die Pointe zu ergeben.



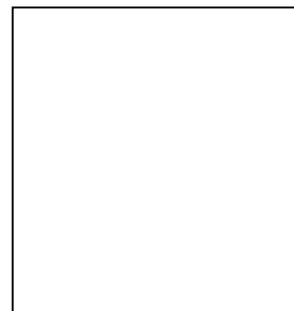
Versuche:

Da gab's einen Knaben aus Hagen,
der..... Magen.
.....versessen.
.....essen
.....Fragen.



Da gab's ein Mädchen aus Frankfurt am Main,
das.....rein.
.....
.....
.....ein.

Da gab's ein.....aus Weiden
.....eiden.
.....
.....
.....



- agen**
S/sagen
T/tagen
wagen
der Wagen
B/betragen
K/klagen
Wehklagen
hervorragen
abtragen
Kragen
Kraken
- ain -ein**
herein
Schwein
kein
Mütterlein
Rotwein
nein
Bein
fein
Pein
sein/mein/dein
rein
jein
Häuslein
Schlüsselbein
Stuhlbein
- eiden**
leiden
reiten
Weiden
gleiten
schneiden
seiden
Eingeweiden
Gefreiten
sie befreien